

Inhalt

EINLEITUNG	7
I. DIE GEBURT DES SELBSTBEWUSSTSEINS	
1. Der religiöse Kontext	
a) Das Vorbild der pietistischen Wiedergeburt	11
b) Autobiographie und Säkularisation des Pietismus	14
2. Die Aporien zirkulärer Selbstreflexion	
a) Die Unzulänglichkeit des Subjekt-Objekt-Schemas	17
b) Das Identifizierungsproblem	20
3. Selbstbewußtsein und Selbstbehauptung	23
a) Autonomie und soziale Isolation	24
b) Unbefriedigte Kommunikationsbedürfnisse	28
4. Private und literarische Existenzform	32
a) Schwierigkeiten der Selbstdarstellung	34
b) Poetische Selbstverwandlungen	40
II. VERNICHTUNGSMAGINATIONEN	
1. Die Todesvision	
a) Todeserfahrung als künstlerische Selbstlegitimation	44
b) Selbstbewußtsein und Todesbewußtsein	49
c) Barocke meditatio mortis und klassizistische Todesbilder	56
2. Das Unsterblichkeitsproblem im philosophischen Diskurs	
a) „Über die Fortdauer der Seele und ihres Bewusstseins“	60
b) Das Scheitern der Beweisführung	64
3. Poesie und Philosophie	
a) Die Orientierungskrise	67
b) Jean Paul als Jacobianer	69
c) Realismus der Gefühle	74
4. Alptraumdichtungen	80
5. Vernichtungsinszenierungen als Selbstbehauptungsversuche	
a) Die Adaption des Gesetz-Evangelium-Schemas	88
b) Überbietungszwänge	90
c) Die therapeutische Funktion der Weltuntergangsdichtungen	94
6. Jean Pauls poetischer Cartesianismus	100
a) Descartes' Vergewisserungsexperiment	103
b) Die Dissoziation von Ich und Welt	108
c) Der Verlust des Gemeinsinns	114
d) Die Einsamkeit des absoluten Ich	123

III. SOLIPSISMUSKRITIK

1. Überwindungsversuche des Solipsismus bei Jean Paul 128
 - a) Gott als metaphysischer Kommunikationspartner 129
 - b) All-Liebe und Mitleidsethik 136
2. Solipsismuskritik bei Hegel 147
 - a) Die Macht des Negativen 148
 - b) Die Schuld der ‚schönen Seele‘ 158

LITERATURVERZEICHNIS	171
----------------------------	-----